

## P-01 Präambel

Gremium: Entwurf des BuVos

Beschlussdatum: 10.03.2017

1 Liebe Bürgerinnen und Bürger,

2 am 24. September ist Bundestagswahl. Bevor wir Ihnen sagen, was wir vorhaben,  
3 haben wir eine Bitte an Sie: Diskutieren Sie mit, mischen Sie sich ein, gehen  
4 Sie wählen. Treten Sie mit uns für die Werte ein, die unser Land und Europa  
5 stark gemacht haben, die uns weit über Partei- und Ländergrenzen hinweg  
6 verbinden: Demokratie und Menschenwürde, Freiheit und Mitmenschlichkeit.

7 Diese Werte schienen uns bis eben noch selbstverständlich. Nun erleben wir, wie  
8 sie hierzulande, in Europa und vielen Teilen der Welt massiv in Frage gestellt  
9 werden. Radikaler Nationalismus kehrt zurück. Die ökologische Krise spitzt sich  
10 zu. Europa ist in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht tief gespalten. Viele  
11 Menschen sind auf der Flucht vor Kriegen und Krisen. Diese Bundestagswahl ist  
12 wichtig, vielleicht historisch.

13 Deutschland geht es vergleichsweise gut. Aber damit das so bleibt, damit es auch  
14 für alle gilt, und damit es auch anderswo besser wird, müssen wir uns jetzt  
15 entscheiden: gegen weitere Umweltzerstörung und für eine soziale und ökologische  
16 Modernisierung unserer Wirtschaft, die Arbeitsplätze sichert und neue schafft.  
17 Gegen ungebremstes Profitstreben auf Kosten des Zusammenhalts und für eine  
18 Politik, die in unsere Infrastruktur und in die Zukunft investiert. Gegen  
19 Hassprediger und Nationalismus und für ein Europa, das nach innen  
20 zusammenarbeitet und nach außen gemeinsam handelt.

21 Manche meinen, es sei heute schon viel erreicht, wenn Rückschritte vermieden  
22 werden. Wir nicht. Mit den ökologischen Krisen und vor allem der Klimakrise  
23 stellt sich der Menschheit die Existenzfrage, nicht weniger. Mit der Krise  
24 Europas und dem Rückfall in den Nationalismus stellt sich die Frage des Friedens  
25 und der Bedingungen für ein gutes Leben. Durch die globale Ungleichheit stellt  
26 sich die Frage nach fairer Verteilung des Wohlstandes durch fairen Handel. Es  
27 sind große Fragen, aber sie sind nicht weit weg. Sie betreffen auch unser  
28 Zusammenleben und unseren Alltag.

29 Wir haben es gemeinsam in der Hand, jetzt eine bessere Zukunft zu gestalten. Wir  
30 können so wirtschaften, dass Luft und Wasser sauber bleiben, dass wir die  
31 Grundlagen unseres Lebens auch für die kommenden Generationen erhalten. Eine  
32 Gesellschaft ist möglich, in der alle Menschen am Wohlstand beteiligt sind, in  
33 der jede und jeder eine Chance bekommt, und selbstbestimmt die eigenen Ziele  
34 verfolgt. Wir können unseren Teil dazu beitragen, dass weltweit Fluchtursachen  
35 bekämpft werden und nicht die Flüchtenden. Globalisierung und Digitalisierung  
36 sind keine Naturgewalten, die sich gegen den Menschen richten. Sie können unser  
37 Leben besser machen, wenn wir den Rahmen setzen und die Regeln bestimmen.

38 Es wäre die Aufgabe der Großen Koalition gewesen, diese Herausforderungen  
39 anzugehen. Sie hat es nicht getan. Die drei beteiligten Parteien CDU, CSU und  
40 SPD verfolgen längst nur noch ihre eigenen Interessen. Während die Koalition  
41 erschöpft ist wachsen die Probleme. Statt den Raubbau an der Umwelt zu stoppen,  
42 blockiert sie beim Klimaschutz, würgt die Energiewende ab und verpasst die  
43 Chancen auf zukunftsfähige Jobs. Sie ruht sich auf der derzeit guten

44 Wirtschaftslage aus, statt sie für den sozialen Zusammenhalt und mehr  
45 Chancengleichheit zu nutzen. Nach einem Jahr Willkommenskultur gibt sie  
46 zunehmend rechten Stimmungen nach. Auf neue Bedrohung reagiert sie mit immer  
47 schärferen Gesetzen, anstatt mit kühlem Kopf gezielt Probleme zu lösen. Mit  
48 ihrer Politik setzt sie eine gute Zukunft aufs Spiel.

49 Die Große Koalition lähmt unser Land und stärkt vor allem den rechten Rand im  
50 politischen Spektrum unserer Gesellschaft. Frust wächst, die Stimmung wird  
51 aggressiv und der Ruf nach einer harten Hand kommt selbst aus der Mitte der  
52 Gesellschaft. In Großbritannien hat solch eine Stimmung das Land aus der EU  
53 herausgesprengt und in den USA einen gefährlichen Narzissten an die Macht  
54 gebracht. Damit es bei uns nicht auch so weit kommt, braucht es jetzt echte  
55 politische Alternativen und eine neue, positive Dynamik.

56 Es gibt guten Grund für Mut und Zuversicht. Millionen Bürgerinnen und Bürger  
57 haben in den vergangenen Jahren geholfen, Menschen auf der Flucht Schutz und  
58 eine neue Heimat zu bieten. Hunderttausende sind aufgestanden gegen eine  
59 neoliberale Handelspolitik, die Profite für Großkonzerne über das Wohl der  
60 Menschen und der Umwelt stellt. Überall arbeiten Unternehmer\*innen und  
61 Tüftler\*innen an einem besseren Morgen. Eltern rackern sich ab, um ihren Kindern  
62 eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Diese Menschen sind unser Antrieb. Für sie  
63 und mit ihnen wollen und können wir vieles zum Guten bewegen.

64 Wir wollen Deutschland wieder zum ökologischen Spitzenreiter machen. Wir sind  
65 die erste Generation, die die Auswirkungen der Klimakrise spürt – und die  
66 letzte, die etwas dagegen tun kann. Deswegen braucht es jetzt ein großes sozial-  
67 ökologisches Modernisierungsprojekt. Mit allem was wir haben kämpfen wir für  
68 Klimaschutz: Wir machen die Energiewende wieder flott, steigen aus der Kohle  
69 aus, fördern das abgasfreie Auto. Wir gestalten eine innovative Wirtschaft, die  
70 mit "Öko – Made in Germany" Produkte und Dienstleistungen für die Zukunft  
71 entwickelt und jede Menge neue Arbeitsplätze schafft. Wir machen Schluss mit  
72 industrieller Massentierhaltung und landwirtschaftlichen Monokulturen. Mit uns  
73 gibt es gutes Essen ohne Gift und Gentechnik.

74 Wir kämpfen für ein gerechteres Land. Wir wollen, dass jedes Kind die gleichen  
75 Chancen hat, – gleich welcher Herkunft, welchen Geschlechts oder welcher  
76 Hautfarbe. Für uns kommt es nicht darauf an wo jemand herkommt, sondern wo  
77 jemand hin will. Sicher werden nicht alle Chefärztin oder Chefarzt, aber alle  
78 sollen es werden können. Auch ein Kind aus Aleppo soll in unserem Land seinen  
79 Traum verwirklichen können, Architektin oder Lehrer zu werden. Wir sorgen dafür,  
80 dass Eltern mehr Zeit für ihre Kinder haben, dass Schulen intakt sind und  
81 Erzieherinnen und Erzieher besser bezahlt werden. Wir finden uns nicht damit ab,  
82 dass bei uns, in einem der reichsten Länder der Erde, jedes fünfte Kind in Armut  
83 lebt.

84 Wir wollen ein Netz sozialer Sicherheit, das bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und  
85 im Alter für alle da ist und das den Menschen auch die Zuversicht gibt, Neues zu  
86 wagen.

87 Wir kämpfen dafür, dass multinationale Unternehmen ihre Steuern hier zahlen und  
88 die Gesellschaft nicht länger um Milliarden prellen, um ihren Vorständen obszöne  
89 Gehälter und Abfindungen zu zahlen. Wir wollen, dass gesellschaftlicher Reichtum  
90 gerecht geteilt wird, damit wir unsere öffentlichen Orte und Institutionen auch  
91 gut finanzieren können: Kindergärten, Schulen und Hochschulen, Pflegeheime und

---

92 Krankenhäuser, Straßenbahnen und Busse genauso wie schnelles Internet überall im  
93 Land.

94 Wir streiten für eine Gesellschaft, in der alle frei leben können. Das ist eine  
95 Gesellschaft, in der jeder Mensch glauben kann, was er will, und lieben kann,  
96 wen er will. Eine Gesellschaft, in der Frauen für ihre Arbeit genauso gut  
97 bezahlt werden wie Männer, in der wir uns vor Terrorismus, rechtsextremem Gewalt  
98 und Kriminalität schützen, ohne dabei unsere Freiheit aufzugeben. Wir streiten  
99 dafür, dass Deutschland weiterhin Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und  
100 Gewalt sind, Schutz und Heimat bietet. Das Zusammenleben von Menschen  
101 verschiedener Herkunft, Religion und Kultur bringt uns weiter, aber es verlangt  
102 auch allen etwas ab. Deshalb stärken wir das Band, das unsere Gesellschaft eint  
103 und zusammenhält. Das Grundgesetz und seine Werte gelten für alle. Keine  
104 Toleranz der Intoleranz.

105 All das erreichen wir nur in einem vereinten Europa. Europa ist ein Ort des  
106 Friedens und der Freiheit geworden. Das ist nicht selbstverständlich. Weil  
107 Europa unsere Heimat und unsere Zukunft ist, werden wir es mit aller Kraft gegen  
108 Nationalismus verteidigen. Nur wenn wir in einem starken Europa  
109 zusammenarbeiten, können wir helfen, die Konflikte in unserer Nachbarschaft zu  
110 lösen, den Terrorismus bekämpfen und die Fluchtursachen in Afrika vermindern.  
111 Wir wollen, dass sich Deutschland und Europa den Problemen der Welt zuwenden und  
112 Verantwortung übernehmen, statt sich mit Grenzzäunen abzuschotten und die  
113 Rüstungsspirale zu beschleunigen. Nur mit einem solidarischen Europa können wir  
114 Mensch und Umwelt besser schützen. Und wenn wir Banken und Großkonzerne auf das  
115 Gemeinwohl verpflichten wollen, wenn wir dem globalen Kapitalismus wirklich  
116 ökologische und soziale Zügel anlegen wollen, damit die Wirtschaft den Menschen  
117 dienen kann, dann geht das nur mit einem starken Europa.

118 In elf Landesregierungen, in etlichen Kommunen arbeiten grüne Ministerinnen und  
119 Minister, Landräte und Bürgermeisterinnen bereits an diesen drängenden  
120 Problemen. Dort machen wir uns auf: für eine tier- und umweltfreundliche  
121 Agrarpolitik, für Klimaschutz, ob bei der Energieversorgung oder beim Verkehr,  
122 für mutige, innovative Unternehmen, für gute Schulen und eine starke Polizei.  
123 Grün wirkt.

124 Doch für viele Veränderungen braucht es auch im Bund eine Regierung mit uns  
125 Grünen. Wir wollen die Große Koalition ablösen. In den Ländern stellen wir elf  
126 Umweltministerinnen und -minister. Aber so wie es für den Atomausstieg einen  
127 Grünen Bundesumweltminister brauchte, braucht es für die Agrarwende, wieder  
128 Grüne in der Bundesregierung. Unser Land ökologischer, weltoffener, gerechter  
129 machen – das ist unser Anspruch an eine grüne Regierungsbeteiligung. Dafür  
130 treten wir an!

131 Politik ist nicht machtlos. Sie verändert Wirklichkeit. Zukunft wird aus Mut  
132 gemacht. Jeden Tag. Welche Entwicklung unser Land nimmt, liegt in unser aller  
133 Hand. Verteidigen wir unsere Werte, leben wir sie gemeinsam! Wir werden manches  
134 ändern, anderes neu voran bringen. Helfen Sie uns, zu erhalten, was in unserem  
135 Land wertvoll und wichtig ist und zu verbessern, was besser werden muss.

136 Es gibt keine Abkürzungen zu einem besseren Morgen. Manchmal braucht es Umwege  
137 und Kompromisse. Manchmal braucht es Widerstand und Kontroverse. Wir wissen auch  
138 nicht für alles schon die Lösung. Die Ziele sind für uns jedoch klar. Wir

139 beschreiben sie Ihnen mit diesem Programm. Für andere Ziele gibt es andere  
140 Parteien.

141 Unsere Ziele weisen einen Weg in eine ökologische, friedliche, weltoffene und  
142 gerechte Zukunft. In eine gute Zukunft für uns, unsere Kinder, unsere  
143 europäischen Nachbarn und für Menschen anderswo in der Welt. Lassen Sie uns  
144 diesen Weg gemeinsam gehen! Stimmen Sie am 24. September 2017 für BÜNDNIS 90/DIE  
145 GRÜNEN!